

Protokoll

Sitzung des Feuerwehrausschusses

Sitzung: Mittwoch, 11.12.2019

Ort: Feuerwehr Hauptwache, Feuerwehrstraße 11-12, 38114 Braunschweig

Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 15:26 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Matthias Disterheft - SPD

Mitglieder

Herr Kurt Schrader - CDU

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Frank Graffstedt - SPD

Frau Beate Gries - B90/GRÜNE

Herr Detlef Kühn - SPD

Vertretung für: Frau Simone Wilimzig-Wilke

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

Vertretung für: Frau Astrid Buchholz

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

Herr Dr. Sebastian Vollbrecht - CDU

Herr Thorsten Wendt - CDU

Herr Christian Bley - Die Fraktion P²

Herr Carsten Lehmann - FDP

weitere Mitglieder

Herr Sven Kornhaas -

Herr Uwe Kutschenreiter -

Herr Hans-Walter Langemann -

Herr Florian Parkitny -

Herr Bernhard Rack -

Gäste

Herr Stadtbrandmeister Ingo Schönbach -

Verwaltung

Herr Claus Ruppert - Dezernent II

Herr Torge Malchau - FBL 37

Herr Hans-Jürgen Kolle - AbtL 37.0

Herr Moritz Trabe - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Astrid Buchholz - BIBS	entschuldigt
Herr Gunnar Scherf - AfD	abwesend
Frau Simone Wilimzig-Wilke - SPD	entschuldigt

weitere Mitglieder

Herr Steffen Brandt -	entschuldigt
-----------------------	--------------

Verwaltung

Herr Martin Stenz - AbtL 37.1	entschuldigt
Herr Sebastian Damm - AbtL 37.4	entschuldigt
Herr Peter Kropf - AbtL 37.2	entschuldigt
Frau Judith Mönch-Tegeder - AbtL 37.3	entschuldigt
Herr Daniel Kösters - Verwaltung	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.10.2019 | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Katastrophenschutz: Übersicht der 81 identifizierten Gefahren | 19-12371 |
| 3.2 | Gliederung des Fachbereichs 37 Feuerwehr zum 01.01.2020 | 19-12286 |
| 3.3 | Aktuelle Bestandsaufnahme der Trinkwassernotbrunnen in Braunschweig | 19-12392 |
| 3.4 | Konzessionsvertrag über das Recht und den Betrieb von Weiterleitungen des Fernalarms von Brandmeldeanlagen (BMA) auf die Integrierte Regionalleitstelle BS/PE/WF | 19-12237 |
| 4 | Anträge | |
| 5 | Haushalt 2020/Investitionsprogramm 2019-2023 | 19-12276 |
| 5.1 | Haushalt 2020/Investitionsprogramm 2019-2023 | 19-12276-01 |
| 6 | Anfragen | |
| 6.1 | Nach Unfällen auf der A2 - muss das Bekleidungskonzept für die | 19-12309 |

	Feuerwehr Braunschweig angepasst werden?	
6.1.1	Nach Unfällen auf der A2 - muss das Bekleidungskonzept für die Feuerwehr Braunschweig angepasst werden?	19-12309-01
6.2	Sachstand zum aktuell genutzten Ausbildungszentrum der Feuerwehr Braunschweig in der Naumburgstraße	19-12310
6.2.1	Sachstand zum aktuell genutzten Ausbildungszentrum der Feuerwehr Braunschweig in der Naumburgstraße	19-12310-01
6.3	Evaluierung und stetige Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes aus dem Feuerwehrbedarfsplan	19-12311
6.3.1	Evaluierung und stetige Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes aus dem Feuerwehrbedarfsplan	19-12311-01
6.4	Nutzung der vergünstigten Hansefit-Tarife auch für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr?	19-12312
6.4.1	Nutzung der vergünstigten Hansefit-Tarife auch für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr?	19-12312-01
7	Präsentation besonderer Einsätze	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Disterheft eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er bedankt sich bei der Berufsfeuerwehr für die Ausrichtung der heutigen Sitzung. Herr Bley kommt etwas später. Herr Brandt ist entschuldigt. Er schlägt vor, die Anfragen 6.1 bis 6.4 nach TOP 3 zu behandeln. Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.10.2019

Von der Verwaltung wird gebeten, die Niederschrift der letzten Sitzung auf Seite 3 zu korrigieren. Unter 3.1 ist „Rühme“ durch „Watenbüttel“ zu ersetzen.

Beschluss:

"Das Protokoll wird genehmigt."

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 2

3. Mitteilungen

3.1. Katastrophenschutz: Übersicht der 81 identifizierten Gefahren 19-12371

Herr Malchau geht auf den Inhalt der Mitteilung ein. Die genannten Gefahren gehen auf Un-

tersuchungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zurück. Frau Gries fragt zu Punkt 31 Tierseuchen nach, auf welche Art von Tieren sich diese Nennung bezieht und ob z. B. auch Nutztiere erfasst sind. Herr Malchau antwortet, dass alle Arten von Tierseuchen hierunter fallen, die vorrangige Zuständigkeit aber bei der Abteilung 32.5 Veterinärwesen und Verbraucherschutz liegt.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. Gliederung des Fachbereichs 37 Feuerwehr zum 01.01.2020

19-12286

Herr Malchau verweist darauf, dass er in der Sitzung am 11. September 2019 die zukünftige Abteilungsleiterin 37.3 Ausbildung und Technik, Frau Mönch-Tegeder, vorgestellt hat. Mit dem jetzt zum 1. Januar 2020 erfolgten dritten Schritt ist die Umorganisation entsprechend den Empfehlungen des Gutachters abgeschlossen. Herr Schrader bittet darum, die Leiterinnen und Leiter zu den im Organigramm genannten Organisationseinheiten zu benennen. (Protokollnotiz: Ein namentliches Organigramm ist dem Protokoll beigelegt.)

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.3. Aktuelle Bestandsaufnahme der Trinkwassernotbrunnen in Braunschweig

19-12392

Herr Ruppert führt aus, dass der Bereich Katastrophenschutz insgesamt neu ausgerichtet worden ist und die Aktivitäten intensiviert werden müssen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Mitteilung zu TOP 3.1. Wie in verschiedenen Mitteilungen und Stellungnahmen der Verwaltung bereits angekündigt, soll sich zunächst den Themen „Trinkwassernotversorgung“ und „großflächiger langanhaltender Stromausfall“ gewidmet werden. Zu dem Thema „Trinkwassernotversorgung“ verweist er auf den Inhalt der Stellungnahme 19-11641-01. Die darin beschriebenen Mängel an den in Braunschweig vorhandenen Trinkwassernotbrunnen wurden weitergehend untersucht. Es wurden zum Teil gravierende Mängel festgestellt, die nunmehr zügig abgearbeitet werden.

Herr Ruppert berichtet weiter, dass die in der o. g. Stellungnahme angekündigte Projektgruppe zur „Sicherstellung der Trinkwassernotversorgung in Braunschweig“ erstmals am 6. Dezember 2019 getagt hat. Über die Ergebnisse der Arbeit dieser Projektgruppe wird der Feuerwehrausschuss unterrichtet. Herr Ruppert macht deutlich, dass die Neuausrichtung und Intensivierung des Bereiches dazu führen wird, dass verstärkt personelle wie auch finanzielle Ressourcen benötigt werden, wobei Fördermöglichkeiten des Bundes in Anspruch genommen werden können.

Herr Lehmann nimmt ab 13:11 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Dr. Vollbrecht fragt, ob in der Projektgruppe ausschließlich die Brunnen und deren Instandhaltung betrachtet werde, oder ob dort auch weitergehende Maßnahmen behandelt werden. Herr Ruppert antwortet, dass die Projektgruppe das Thema weitergehend analysieren werde. Dabei würden auch private Brunnen und von Gewerbetreibenden einbezogen. Ziel sei, eine übergreifende Betrachtung des Themas durchzuführen.

Herr Bley nimmt ab 13:13 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Rosenbaum fragt, ob die Untersuchungen auch die Innenstadt betreffen, wo es vor Jahren durch den Neubau der Schlossarkaden zu einer Veränderung der Grundwassersituation gekommen sei. Herr Ruppert antwortet, dass auch Standorte in der Innenstadt vorhanden sind. Die Auswirkungen der Brunnen auf das Grundwasser werden durch die Untere Wasserbehörde beurteilt.

Herr Disterheft fragt, ob auch Trinkwassernotbrunnen außer Betrieb genommen wurden und bittet, die Standorte der Trinkwassernotbrunnen versehen mit weitergehenden Informationen zu den einzelnen Brunnen in den Katastrophenschutzplan der Stadt aufzunehmen. Herr Ruppert verweist hierzu auf die Ergebnisse der Projektgruppe und bittet diese abzuwarten.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.4. Konzessionsvertrag über das Recht und den Betrieb von Weiterleitungen des Fernalarms von Brandmeldeanlagen (BMA) auf die Integrierte Regionalleitstelle BS/PE/WF 19-12237

Herr Malchau trägt die Gründe vor, die zum Abschluss des Konzessionsvertrages geführt haben. Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss gibt ergänzend folgendes Votum ab:

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 0

4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

5. Haushalt 2020/Investitionsprogramm 2019-2023 19-12276**Beschluss:**

„Der Haushaltsplan 2020/das Investitionsprogramm 2019-2023 wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Feuerwehrausschusses zu den finanzunwirksamen Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte (Anlage 2), den Ansatzveränderungen der Verwaltung (Anlage 3) sowie der finanzwirksamen Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte (Anlage 4) zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.“

Abstimmungsergebnis:

geändert beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 19-12776-01

5.1. Haushalt 2020/Investitionsprogramm 2019-2023 19-12276-01

Herr Ruppert macht grundsätzliche Ausführungen zum Haushalt 2020. Er weist auf die noch ausstehenden Handlungsempfehlungen der KGSt hin. Probleme bestehen bei der Umsetzung von Großprojekten, insbesondere im Bereich der Hochbauverwaltung. Dies habe Auswirkungen auf die Bauvorhaben der Feuerwehr. Kleinere Baumaßnahmen müssten daher ggfs. zurückstehen, um die Realisierung von größeren Bauvorhaben nicht zu gefährden. Wichtig sei nach wie vor, dass die im Feuerwehrbedarfsplan beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden, damit die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet ist.

Herr Disterheft lässt die Punkte der Vorlage einzeln abstimmen:

Anlage 1:

Die Antworten der Verwaltung zu den Anfragen/Anregungen A 013, A 235 und A 236 werden zur Kenntnis genommen.

Anlage 2:

Herr Sommerfeld begründet den Antrag der Fraktion Die Linke „Abbau von Haushaltsresten in Höhe von 10 Millionen Euro“ (FU 046), wobei er einräumt, dass die Feuerwehr eher weniger betroffen sei. Er führt weiter aus, dass er sich eine Behandlung des Antrages der CDU zur Deckung der von der CDU-Fraktion vorgeschlagene Mehrausgaben auch im Feuerwehrausschuss gewünscht hätte. Er schlägt vor, den Antrag passieren zu lassen. Herr Ruppert antwortet, dass zur Vermeidung von Haushaltsresten und damit zur Bindung von liquiden

Mitteln verstärkt mit Verpflichtungsermächtigungen gearbeitet werden müsse. Für die Behandlung des Antrages der CDU-Fraktion zur Finanzierung der Mehrausgaben sehe er den Finanz- und Personalausschuss als zuständiges Gremium. Der Ausschuss lässt den Antrag passieren.

Herr Bley begründet den Antrag der Gruppe Die Fraktion P² „Kennzahlen FB 37 Überlastungsanzeigen und Überstunden“ (FU 058). Herr Ruppert trägt vor, dass es in den vergangenen Jahren folgende Überlastanzeigen gab: 2017: 0, 2018: 3, 2019: 0. Die Überstundenzahl sei schwankend. Er schlägt vor, anstelle von Kennzahlen im Haushalt den Feuerwehrausschuss halbjährlich über Überlastanzeigen und Überstunden zu unterrichten. Damit erklärt sich Herr Bley einverstanden. Der Antrag ist damit erledigt.

Anlage 3: 37, 38, 39 (Projekt „NOVELLE“) einstimmig 10/0/0

Anlage 4:

Ifd. Nr. 95 (Bekleidung für die Feuerwehr Braunschweig): Herr Schrader begründet den Antrag. Der Antrag wird bei 3 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Nr. 17+26 (Feuerwehrhaus Stöckheim): SB 211: Herr Schrader begründet die Anträge. Die Anträge werden bei 6 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen angenommen.

Ifd. Nr. 184 (Beseitigung FUK-Mängel): Herr Schrader begründet den Antrag. Herr Disterheft schlägt eine neue Begehung der Feuerwehrhäuser durch die FuK vor. Herr Ruppert sagt eine Einbindung der FuK zu. Ggfs. müssten Mittel überplanmäßig bereitgestellt werden. Herr Sommerfeld befürwortet die Bereitstellung von Mitteln zur Beseitigung der FuK-Mängel. Allerdings könne er dem Antrag der CDU-Fraktion nicht zustimmen, da er den Deckungsvorschlag für die beantragten Mehrausgaben nicht mittragen könne. Herr Schrader schlägt vor, den Antrag passieren zu lassen. Der Vorschlag wird bei 4 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Disterheft lässt über den Antrag abstimmen. er wird bei 3 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Dr. Vollbrecht verlässt die Sitzung.

ohne Nr. (Feuerwehrhaus Geitelde): Der Antrag hat sich erledigt. Der vom Stadtbezirksrat thematisierte Punkt der überlappenden Planungen von Feuerwehr und Stadtgrün wird geklärt.

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Ifd. Nr. 186 und 187 (Bekleidung BF und FF): Herr Schrader begründet die Anträge.

Herr Ruppert wiederholt seine Ausführungen zu 6.1. Herr Schrader macht darauf aufmerksam, dass der Antrag der CDU-Fraktion beinhaltet, einmalig Mittel zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Herr Ruppert gibt zu bedenken, dass dies nicht ausreichend sein könne. Von daher sei zunächst das avisierte Konzept abzuwarten.

Der Ausschuss lässt die Anträge einstimmig passieren (9 Ja-Stimmen).

Ifd. Nr. 259 (Stromgeneratoren FF): Herr Bley begründet den Antrag. Herr Ruppert führt aus, dass sich zunächst dem Thema „Trinkwassernotversorgung“ gewidmet werde. Frau Gries fragt, ob in allen 30 Feuerwehrhäusern Einspeisepunkte vorhanden seien. Dies verneint Herr Malchau. Es existieren verschiedene Varianten. Herr Schrader fragt, ob die auf den Fahrzeugen vorhandenen Generatoren genutzt werden können. Dies verneint Herr Malchau. Diese Generatoren seien bei einem großflächigen Stromausfall anderweitig eingebunden, um z. B. heimbeatmete Menschen am Leben zu halten. Herr Disterheft regt an, das Thema im Zuge der Umsetzung des Katastrophenschutzkonzeptes näher zu betrachten.

Der Antrag wird bei 3 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Disterheft lässt über die Vorlage 19-12276-01 insgesamt abstimmen.

Beschluss:

"Der Haushaltsplan 2020/das Investitionsprogramm 2019-2023 wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Feuerwehrausschusses zu den finanzunwirksamen Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte (Anlage 2), den Ansatzveränderungen der Verwaltung (Anlage 3) sowie der finanzwirksamen Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte (Anlage 4) zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses."

Abstimmungsergebnis:

Ja: 6 Nein: 1 Enth.: 2

6. Anfragen

- 6.1. Nach Unfällen auf der A2 - muss das Bekleidungskonzept für die 19-12309**
Feuerwehr Braunschweig angepasst werden?

Herr Graffstedt trägt den Inhalt der Anfrage vor.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 19-12309-01

- 6.1.1. Nach Unfällen auf der A2 - muss das Bekleidungskonzept für die 19-12309-01**
Feuerwehr Braunschweig angepasst werden?

Herr Malchau verliest die Stellungnahme 19-12309-01. Herr Kornhaas äußert sein Unverständnis für die in der Stellungnahme gemachte Aussage, dass für ca. 10% der ca. 1600 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Ersatzbekleidung zur Verfügung stehen soll, solange nicht alle Einsatzkräfte ausgestattet sind. Er trägt vor, dass die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nicht einmal ausreichen, um alle 1200 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und die rund 400 Angehörigen der Berufsfeuerwehr entsprechend auszustatten. Herr Ruppert führt aus, dass das Thema Bekleidung grundsätzlich betrachtet werden soll. Dabei sollen u. a. lange Lieferzeiten, unterschiedliche Größenwünsche und Ausstattungsmerkmale der Bekleidung betrachtet werden. Ziel muss sein, die vorhandenen Mittel effizient einzusetzen. Hierzu ist eine Diskussion innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr zu führen, um eine abgestimmte Haltung der Freiwilligen Feuerwehr insgesamt zu erreichen. Unter Einbeziehung des Stadtkommandos soll Anfang 2020 hierzu ein Konzept vorgelegt werden, welches als Grundlage für eine Diskussion im Ausschuss dienen kann. Die Frage von Herrn Disterheft bejaht Herr Ruppert, wonach vorrangig alle Atemschutzgeräteträger die notwendige Einsatzausstattung erhalten. Herr Schrader geht darauf ein, dass der Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2020 die von verschiedenen Ortsbrandmeistern geäußerten Wünsche nach mehr Mitteln für Bekleidung aufgreift. Herr Ruppert antwortet, dass in den vergangenen Jahren viel für die Feuerwehr getan wurde. Er erinnert an die Verbesserung der Ausrüstung und der Ausstattung, den Neubau von Feuerwehrhäusern und zusätzlichen Maßnahmen für die Kinder- und Jugendfeuerwehren.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

- 6.2. Sachstand zum aktuell genutzten Ausbildungszentrum der Feuer- 19-12310**
wehr Braunschweig in der Naumburgstraße

Herr Kühn trägt die Anfrage vor.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 19-12310-01

- 6.2.1. Sachstand zum aktuell genutzten Ausbildungszentrum der Feuer- 19-12310-01**
wehr Braunschweig in der Naumburgstraße

Herr Malchau verliest die Stellungnahme 19-12310-01.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Evaluierung und stetige Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes aus dem Feuerwehrbedarfsplan 19-12311

Herr Graffstedt trägt die Anfrage vor.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 19-12311-01

6.3.1. Evaluierung und stetige Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes aus dem Feuerwehrbedarfsplan 19-12311-01

Herr Malchau verliest die Stellungnahme 19-12311-01.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6.4. Nutzung der vergünstigten Hansefit-Tarife auch für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr? 19-12312

Herr Kühn stellt die Anfrage.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 19-12312-01

6.4.1. Nutzung der vergünstigten Hansefit-Tarife auch für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr? 19-12312-01

Herr Malchau verliest die Stellungnahme 19-12312-01. Auf Nachfrage von Herrn Schrader antwortet Herr Malchau, dass der Eintritt in das Heidbergbad und das Raffteichbad nicht pauschal, sondern individuell abgerechnet werden. Die Nachfrage von Herrn Wendt, ob der Besuch der Bäder begrenzt sei, verneint Herr Malchau.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6.5. Mündliche Anfragen von Herrn Schrader zur „Rente für die Freiwilligen“ und „Besuch der Interschutz 2020“

Herr Schrader spricht das Thema „Rente für die Freiwilligen“ an. Er bittet um Informationen zu einer der nächsten Sitzungen, wie sich die aktuelle Situation darstellt und wie die Auffassung der Stadt dazu ist. Herr Ruppert sagt eine Information des Ausschusses unter Einbeziehung der Antwort des Innenministeriums zu. Zudem bittet Herr Schrader um Auskunft, ob im kommenden Jahr der Besuch der Interschutz für den Feuerwehrausschuss geplant sein. Dies bejaht Herr Ruppert.

6.6. Mündliche Anfrage von Herrn Kutschenreiter zur Verkehrssituation in Thune

Herr Kutschenreiter spricht die geänderte Verkehrssituation in der Thunstraße an. Durch die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung komme es zu Verzögerungen bei der Anfahrt zum Feuerwehrhaus Thune. Dies führe zu einer Verlängerung der Anfahrdauer zum Einsatzort. Er bittet zu prüfen, ob die Geschwindigkeitsbeschränkung zeitlich stärker eingeschränkt werden kann.

6.7. Mündliche Anfrage von Herrn Disterheft zum „WLAN für die Feuerwehrhäuser“

Herr Disterheft fragt, ob nunmehr alle 30 Feuerwehrhäuser mit WLAN ausgestattet seien und über einen Direktzugriff in das städtische Netz verfügen. Er fragt weiter, ob damit zusätzliche Kosten verbunden seien. Herr Parkitny fragt ergänzend ob betrachtet worden sei, dass die Zurverfügungstellung von freiem WLAN auch dazu führen könne, dass sich vermehrt Jugendliche im Umfeld der Feuerwehrhäuser aufhalten um das WLAN zu nutzen und dies zu Problemen führen könne. Herr Kornhaas fragt, ob rechtliche Bedenken bestehen. Herr Malchau berichtet, dass über die Initiative Freifunk an allen Feuerwehrhäusern ein freies WLAN eingerichtet werden soll. Dies kann auch von den Kameradinnen und Kameraden genutzt werden. Herr Malchau sagt eine Antwort zu den weiteren Fragen zu.

7. Präsentation besonderer Einsätze

Herr Malchau präsentiert drei Einsätze (Feuer Kleine Campestraße, Gefahrguteinsatz auf der BAB 2 und die Maßnahmen am Wochenende 29.11. bis 01.12.2019).

Herr Disterheft schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 15:25 Uhr.

Vorsitz	Der Oberbürgermeister i. V.	Schriftführung
gez. Disterheft	gez. Ruppert	gez. Kolle